

VERARBEITUNG VOM PRECI-VERTIX-GEHÄUSE

1. Legen Sie möglichst eine weiße Matrize **1805** mit schwacher Friktion in das Gehäuse **1808** und setzen Sie es auf die gegossene und völlig ausgearbeitete Primärkonstruktion.
2. Kürzen Sie ggf. das Gehäuse nach basal, so dass es zirkulär an der Gingiva anliegt. Die weiße Matrize kann bei tiefem Biss zusammen mit dem Gehäuse gekürzt werden. Sehen Sie eine Mindesthöhe der Matrize von ungefähr 3 mm vor.
3. Modellieren Sie ggf. den Schubverteilungsarm mit Modellierkunststoff und verbinden Sie ihn mit dem Gehäuse. Die Form kann für eine ideale Subkonstruktion mit Wachs angepasst werden. Bringen Sie ggf. Retentionsperlen an. Bei tiefem Biss kann eine Okklusalfäche aufgewachst werden.
4. Nehmen Sie das Gehäuse vom Modell und entfernen Sie die weiße Matrize mit einem scharfen und spitzen Instrument. Die Matrize wird später wiederverwendet.
Bemerkung: Weil das Kunststoffgehäuse nicht die Stabilität einer gegossenen Ausführung hat, kann es vorkommen, dass die Matrize beim Entfernen des Gehäuses auf der Matrize sitzen bleibt.
5. Bringen Sie okkusal einen Gusskanal an, betten Sie ein und gießen Sie in einer Dentallegierung nach Wahl. **Polieren oder bearbeiten Sie die Innenseite des Gehäuses nicht.** Strahlen Sie die Innenseite mit Aluminiumoxid ab. Bemerkung: Kronen- und Brückenlegierungen bieten einen optimalen Sitz des Schubverteilungsarms.
6. Legen Sie die bereits verwendete schwache Matrize (siehe 4.) in das gegossene Gehäuse und drücken Sie sie auf die Matrize.
7. Bedecken Sie den Appendix mit einer dünnen Wachsschicht, blocken Sie die untersichgehenden Stellen aus und dublieren Sie.
8. Modellieren Sie den Modellguss um den Appendix herum, gießen Sie den Modellguss und arbeiten Sie aus.
9. Schleifen Sie mit einer Scheibe einige horizontale Retentionen in den Appendix. Setzen Sie das Gehäuse mit dem Modellguss auf das Meistermodell und fixieren Sie das Gehäuse mit Kaltpolymerisat am Modellguss. Bemerkung: Das Gehäuse kann auch an den Modellguss gelötet werden.
10. Drücken Sie während der Polymerisation der Kunststoffsättel die weiße Matrize in das Gehäuse.
11. Ist die Friktion zu stark oder zu schwach, verwenden Sie dann eine weiße Matrize **1805** mit schwächerer Friktion oder eine rote Matrize **1806** mit stärkerer Friktion (siehe INFO 026).

Nebenwirkungen, Warn- und Vorsichtshinweise

- Die Attachments sind zum einmaligen Gebrauch bestimmt.
- Die Produkte sind nicht steril.
- Es besteht die Gefahr einer mangelnden Passung, wenn sich der Zustand des Patienten ändert.
- Bakterienadhäsion kann durch Hygienemaßnahmen vermieden werden.

- Unsachgemäße Verwendung oder mangelhafte Herstellung kann zur vorzeitigen Abnutzung der Attachments führen.
- Die Funktionalität der Attachments wird von Traumen wie Zähneknirschen (Bruxismus) negativ beeinflusst.
- Zum Zweck der Rückverfolgbarkeit raten wir Ihnen, die Chargennummer der verwendeten Produkte in die Patientenakte aufzunehmen.
- Titan enthaltende Produkte nicht erhitzen.
- Keine nickelhaltigen Produkte benutzen im Falle einer Nickelallergie.
- Die Hilfstteile RE H 79 und H 35 müssen außerhalb des Mundes verwendet werden.